



## Informationen rund um die mRNA-Impfung gegen SARS-CoV-2

Folgendes bitte in DRUCKBUSTABEN ausfüllen:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Warum Impfen?

- Eine Impfung gegen Covid-19 bietet Schutz vor schweren Krankheitsverläufen aufgrund einer SARS-CoV-2-Infektion. COVID-19 kann länger andauernde Spätschäden verursachen und in einigen Fällen tödlich verlaufen kann.
- Ihre Impfung schützt Ihre Familienangehörigen, KollegInnen und Freunde. Studiendaten zeigen, dass die Übertragung des Virus durch die Impfung reduziert wird.
- Geimpfte genießen in vielen Ländern mehr Freiheiten als Nicht-Geimpfte. Es ist der Privatwirtschaft überlassen, wie sie Zutritt zu Kino, Konzerten, Flügen etc. regelt.

### Wie wirkt eine Impfung mit einem mRNA-Impfstoff?

- Der Impfstoff stimuliert das Immunsystem der geimpften Person. Der mRNA-Impfstoff liefert dem Körper die nötige Information, um einen der „Spikes“ auf der Virushülle selbst zu bauen.
- Das Immunsystem produziert nun Abwehrzellen und kann bei einer Infektion das Virus wirksam bekämpfen.

### Wirkt eine Impfung sofort?

- Das Immunsystem benötigt Zeit, um sich darauf einzustellen, das Virus effektiv zu bekämpfen. Es ist nach der Impfung notwendig, das Risiko einer Ansteckung möglichst gering zu halten. Zwei Wochen nach der letzten Impfdosis zählen Sie als immunisiert bzw. vollständig geimpft.
- Ggf. ist in Zukunft zur Aufrechterhaltung dieses Status eine weitere Auffrischimpfung nötig. Für viele wird der sog. Booster jetzt schon empfohlen.

### Welche Impfreaktionen können auftreten?

Zweck der Impfung ist die Stimulierung des Immunsystems. Im Falle eines besonders schnellen und starken Ansprechens des Immunsystems kann es zu einer sog. Impfreaktionen kommen. Die gesundheitliche Beeinträchtigung des Geimpften ist meist kurzfristig. Diese Impfreaktionen sind häufig nach der zweiten Impfung stärker ausgeprägt als nach der ersten Impfdosis.

### Typische Impfreaktionen bei mRNA-Impfstoffen:

- Schmerzen / Schwellung / Rötung an der Einstichstelle: 60%
- Abgeschlagenheit / Kopfschmerzen: 50%
- Muskelschmerzen / Lymphknotenschwellungen: 40%
- Erhöhte Temperatur / Schüttelfrost 30%
- Unwohlsein / Übelkeit 20%
- Erbrechen / Durchfall / Fieber 10%
- Menstruationsunregelmäßigkeiten (ohne Häufigkeitsangabe)

### Wie hoch sind die Risiken bei Infektion/Impfung?

- Das neue SARS-CoV-2 Virus hat sich weltweit ausgebreitet. Es ist hoch ansteckend. Daher muss jeder damit rechnen, sich im Laufe der Zeit zu infizieren.
- Die Menschen reagieren unterschiedlich auf die Infektion – manche entwickeln keine oder nur sehr milde Symptome, andere werden schwer krank, manche leiden unter Langzeitfolgen wie Erschöpfung und Atemnot, manche sterben an der Covid-19-Infektion. Bisher gibt es keine verlässliche Methode um abzuschätzen, welcher Mensch wie stark von einer Covid-19-Infektion betroffen sein wird.
- Die Impfung löst zwar ebenfalls Impfreaktionen aus, diese sind in der Regel aber erheblich leichter als die Infektionssymptome und nur von kurzer Dauer. Die Risiken der Krankheit COVID-19 sind insgesamt als wesentlich größer und unvorhersehbarer einzuschätzen als die Risiken der Impfung.

### Welche ernsthaften Impfkomplication sind bekannt?

- Allergische Sofortreaktionen (Anaphylaxie)
- Herzmuskel- oder Herzbeutelentzündungen
- Schäden der Nerven (Fazialisparese / Guillain-Barre)

### Was soll ich bei einer Impfkomplication machen?

Wenn Sie nach Abklingen der ersten üblichen Impfreaktionen nach 4 – 16 Tagen **Warnsymptome** (siehe Aufzählung unten ohne Anspruch auf Vollständigkeit) an sich bemerken, kontaktieren Sie bitte umgehend einen Arzt, rufen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117 oder melden sich beim Rettungsdienst unter der Tel.-Nr. 112

### Warnsymptome nach COVID-19-Impfung:

- *Kurzatmigkeit / Schmerzen im Brustbereich*
- *Lähmung*
- *Einblutungen auf der Haut*
- *starke Kopfschmerzen später als 4 Tage nach der Impfung*
- *Unterleibsschmerzen*
- *Schwellungen in Armen oder Beinen.*

### Wer sollte individuellen ärztlichen Rat einholen?

- Menschen, die schwere allergische Reaktionen durchgemacht haben (anaphylaktischer Schock).
- Jeder, der aufgrund Erkrankungen wie z. Bsp. Thrombosen oder chronischen Erkrankungen Informationsbedarf oder Bedenken hat.



### Wie lange hält die Schutzwirkung der Impfung an?

- Die Studienlage zeigt, dass alle zugelassenen Impfstoffe einen guten Schutz vor schwerer Erkrankung bieten. Wie lange der Impfschutz anhält, lässt sich aktuell nur für den bisher überwachten Zeitraum sagen und wird fortlaufend untersucht. Es ist anzunehmen, dass die Impfungen eine Grundimmunität bieten, die auch in der Zukunft die Krankheitsverläufe abmildern. Gänzlich vor Infektion und Ansteckung schützen können die aktuell zugelassenen Impfstoffe allenfalls in den ersten Wochen und Monaten nach der letzten Impfung.
- Inwiefern eine Anpassung des Impfstoffs, weitere Auffrischungen in Zukunft und zusätzliche Maßnahmen nötig sein werden, wird sich erst in Zukunft sagen lassen.

### Wie und wie oft wird der Impfstoff verabreicht?

- Der Impfstoff wird in den Oberarmmuskel gespritzt.
- Bei der Biontech- & Moderna- Impfung wird eine zweite Impfung nach minimal 3 Wochen (Biontech) bzw. 4 Wochen (Moderna) bis max. 6 Wochen benötigt.
- Eine Kombination des Impfstoffs mit einem oder mehreren weiteren Totimpfstoffen (z.B. Grippe) ist laut der STIKO unbedenklich. Zu Lebendimpfstoffen (z.B. Masern) sollte ein Abstand von 14 Tagen eingehalten werden.

### Wer sollte eine Auffrischimpfung erhalten?

- Für bestimmte Personengruppen wird zudem eine Boosterimpfung empfohlen. Aktuell sollten folgende Personen mit Priorität aufgefrischt werden:
  - Personen im Alter von  $\geq 60$  Jahren
  - Personen mit ernsten chronischen Erkrankungen
  - Pflegepersonal / ärztliches Personal aber auch Privatpersonen mit engem Kontakt zu Risikogruppen.
  - Personen die zuvor mit einem Vektorimpfstoff (Astrazeneca / Johnson&Johnson) geimpft wurden.
  - BewohnerInnen und Betreute in Pflegeeinrichtungen.
- Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll in der Regel 6 Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen. Sie kann aber nach ärztlicher Abwägung hinsichtlich des Risikos eines Patienten auch früher verabreicht werden.

### Wer sollte sich NICHT impfen lassen?

Nicht geimpft werden hingegen sollen:

- Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren
- Patienten mit Fieber ab  $38,5^{\circ}$
- Patienten, die die erste Impfung nicht vertragen haben bzw. eindeutig allergisch reagiert haben.

### Wann können sich Genesene impfen lassen?

Menschen, die eine SARS-CoV-2-Infektion bereits durchgemacht haben, können sich frühestens 1 Monat nach der Infektion impfen lassen und sollten spätestens 6 Monate nach Infektion eine Auffrischimpfung erhalten. Grundsätzlich gilt es in solchen Fällen immer das individuelle Risiko und Infektionslage abzuwägen. Wir beraten Sie hierzu gerne detailliert.

**Weiterführende tagesaktuelle Informationen zu den Impfstoffen und zur Impfung erhalten Sie z.B. beim RKI unter unten genannter Internetadresse. Wir bitten Sie bei Bedarf auch diese Informationen zur Kenntnis zu nehmen.**



<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/COVID-19.html>

Sollten Sie den Verdacht haben, eine außergewöhnlich starke oder ungewöhnliche Impfreaktion bzw. eine Nebenwirkung erlitten zu haben, beraten wir sie hierzu gerne. Wir bitten Sie Ihre Symptome z.B. über die folgende Website des Bundes oder die SafeVac 2.0 -App des Paul Ehrlich Instituts zu melden:



[https://nebenwirkungen.bund.de/nw/DE/home/home\\_node.html](https://nebenwirkungen.bund.de/nw/DE/home/home_node.html)

### Aufklärungsgespräch durchgeführt am:

Berlin,

Datum, Ort

Unterschrift Arzt/Ärztin, Stempel

Unterschrift Patient/in  
(bzw. des gesetzlichen Vertreters/in)